

Drittes Windrad wächst auf dem Testfeld

Kenersys errichtet bei Questin eine 95 Meter hohe Anlage.

Von Michael Prochnow und Hans-Joachim Zeigert

Grevesmühlen – Der indische Windanlagenhersteller Kenersys, der auch in Wismar ein Werk unterhält, baut derzeit auf dem Testfeld zwischen Wotenitz und Questin die dritte von vier geplanten Anlagen. „Im Moment steht erst ein Teil des Turms“, sagte gestern Jochen Weick von Kenersys. In den nächsten Tagen soll das Windrad vom Typ KW 110 komplettiert werden.

Anfang der Woche waren die ersten Segmente der Anlage von Wismar nach Questin transportiert worden.

Zwei Transporter mit Sattelschlepper standen am Montagabend vor der großen Produktionshalle von Kenersys in Wismar. Der erste Konvoi mit der Rotornabe und dem 21 Meter langen Fahrzeug der Firma H.N. Krane führte über den Haffeldzubringer über die A 20 bis zur Abfahrt Wismar Mitte. Dort ging es über die Westtangente und Gägelow auf der B 105 nach Grevesmühlen.

Auch der zweite Transport mit etwa 33 Meter Fahrzeuglänge gelangte über diesen Weg zur A 20. Allerdings nahm dieser Konvoi mit dem etwa 155 Tonnen schweren

Maschinenhaus, in dem sich der Generator einer Windkraftanlage befindet, den Weg über die Autobahn bis nach Upahl. Auch das ist für den Fahrer Klaus Lönies der Rostocker Transportfirma Lau keine Hürde. Denn er hat schon ganz andere und noch schwerere und sperrigere Brocken transportiert. So zum Beispiel komplette Schiffsantriebe ab der Wismarer Schottel Niederlassung.

Auch für Robert Stark, den Transportverantwortlichen von H.N.

Krane ist das normaler Alltag: „Das sind noch relativ kleine Transporte.“ Denn richtig eng wurde es, als Mittwoch die Rotorblätter transportiert wurden, die Fahrzeuge dafür sind bis zu 60 Meter lang. Wie Jochen

Weick erklärte, sind die drei Testanlagen mittlerweile verkauft. Ein Windrad haben die Stadtwerke übernommen, zwei – inklusive der im Bau befindlichen – Anlagen hat das Unternehmen Wind-Projekt gekauft. Im kommenden Jahr soll die vierte Windkraftanlage auf dem Testfeld errichtet werden. Die Stadtwerke Grevesmühlen haben erneutes Interesse signalisiert. „Für weitere Anlagen suchen wir neue Testfelder in der Nähe“, so Weick.

•• Für weitere Anlagen suchen wir neue Testfelder.“

Jochen Weick, Kenersys



Die Turmsegmente gehören noch zu den „kleineren“ Bauteilen für die neue Windkraftanlage der Firma Kenersys.

Fotos: Zeigert, KES



Am Montagabend rollten per Schwerlasttransport die ersten Bauteile von Wismar nach Grevesmühlen.